

KÖNIGE

Weißt du, wir hatten tausend schöne Zeiten,
doch auch unsere Brücken beginnen zu brechen.
Weißt du, wir hatten tausend neue Welten,
doch ihre Fehler begannen uns zu zerbrechen.

Weißt du, wir halfen uns in tausend Kämpfen,
denn wir kämpften füreinander und wir haben uns getraut.
Hilfe durch Worte auf der Kälte des Eises,
doch das Eis, das ist längst abgetaut.

Refrain:

Könige, rasend durch ein endloses Feuer,
unverstanden und doch so verstehend.
Könige, in Kälte und mit offenen Wunden,
tausend Mal schon totgeschlagen und von Teufeln nur gekrönt.

Weißt du, wir beide brauchten ein echtes Leben,
und es hat uns beide langsam verbrannt.
Weißt du, man hat unsere Worte nie verstanden,
Weißt du, wir sind viel zu oft weggerannt.

Weißt du, wir sind zu oft zu hoch geflogen,
Wir wollten hoch hinaus, waren zu allem bereit.
Wir haben begonnen uns selbst zu zerstören.
Unsere Zeit ist vorbei und was bleibt ist nur Neid.

Refrain

*1983
(15.01)*